

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.2 - Kultur, Bildung und Sport
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Norbert Knutzen 563 2955 563 8015 norbert.knutzen@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.10.2011
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0821/11</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>10.10.2011</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>10.10.2011</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Antwort zur Großen Anfrage der FDP Ratsfraktion vom 28.09.2011 "Gesprächsergebnisse Orchesterfusion"</b>		

### Grund der Vorlage

Große Anfrage der FDP Ratsfraktion vom 28.09.2011.

### Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

### Unterschrift

Nocke

### Begründung

Die Verwaltung hat in der Sitzung des Kulturausschusses am 21.09.11 unter TOP 2.4 erneut den unveränderten und öffentlich bekannten Stand der interkommunalen Arbeitsgruppe Orchesterfusion referiert und Fragen aus der Mitte des Ausschusses beantwortet.

Darüber hinaus hat die Verwaltung unter den TOP 8 und 9 im weiteren Verlauf der Sitzung deutlich gemacht, dass es keinen erkennbaren Wandel in der Auffassung der Landesregierung gegeben hat, sich in der Frage einer möglichen Fusion der Bergischen Symphoniker und des Sinfonieorchesters Wuppertal über die 90%ige Förderung der gutachterlichen Stellungnahme der Fa. Actori hinaus, finanziell zu engagieren. Die

Verwaltung hat Ihre bekannte Haltung dargelegt, dass eine kommunale Finanzierung der fusionsbedingten Mehrkosten nicht zu vertreten ist.

Ferner hat die Kulturverwaltung berichtet, dass infolge eines Verkehrsunfalls des zuständigen Staatssekretärs, Herrn Schäfer, die Terminierung eines Folgegesprächs der drei bergischen Großstädte im Ministerium durch das OB-Büro der Stadt Remscheid bislang noch nicht möglich gewesen sei.

Die der Anfrage der FDP Fraktion zu Grunde liegende Feststellung, die Verwaltung habe im Kulturausschuss auf Grund dieses noch nicht stattgefundenen Termins keine Aussage " ...über die Sinnhaftigkeit einer bergischen Orchesterfusion..." treffen können, ist daher unzutreffend.

Ebenso unzutreffend sind infolge dessen alle auf dieser Annahme fußenden Schlussfolgerungen und die daraus entwickelten Fragen.

Daher antwortet die Verwaltung auf die gestellten Fragen wie folgt:

1. Welche Aussagen hat die Ministerin zu einer bergischen Orchesterfusion in finanzieller und künstlerischer Hinsicht getroffen?

Antwort: Frau Ministerin Schäfer hat persönlich bislang keine Aussagen bewertenden Charakters zu einer bergischen Orchesterfusion in künstlerischer Hinsicht getroffen, die der Stadtverwaltung Wuppertal bekannt geworden wären.

2. Welche Hilfen hat die Ministerin für das Wuppertaler Sinfonieorchester in Aussicht gestellt?

Antwort: Im Rahmen des Theaterpakts NRW erhält das Sinfonieorchester der Stadt Wuppertal für das Jahr 2011 zusätzlich 92.000,-- € Landesförderung, neben 25.000,-- €, die zweckgebunden der Finanzierung der orchester- und theaterpädagogischen Arbeit zufließen sollen.

3. Welche Sponsoring-Modelle zugunsten des Orchesters hält die Verwaltung für realistisch?

Antwort: Die Verwaltung sondiert und prüft derzeit alle bekannten Optionen. Für eine konkrete Einschätzung über realistischere zu erwartende Drittmittel ist es noch zu früh.

4. Welche Vereinbarung ist mit Prof. Kamioka getroffen worden?

Antwort: Es gibt mit der künstlerischen Leitung des Wuppertaler Sinfonieorchesters, Herrn Prof. Kamioka, zunächst eine grundsätzliche Übereinstimmung, seine Arbeit in Wuppertal über die bisherige Laufzeit seines Vertrages hinaus fortzusetzen. Nähere Vereinbarungen sind noch nicht getroffen.

5. Welche nächsten Schritte will die Verwaltung gehen, um das Sinfonieorchester zukunftsfest aufzustellen?

Antwort: Die Verwaltung erarbeitet derzeit einen geeigneten Vorschlag zur zukunftsfesten Aufstellung des Wuppertaler Sinfonieorchesters als A-Orchester unter Berücksichtigung aller zu beachtenden Gesichtspunkte.

